

Mitglieder der gewählten Leitungen die Ergebnisse ihrer Arbeit in ihrem Betrieb analysieren und so zur kollektiven Weisheit, zur Festigung der gewählten Leitung beitragen. Durch die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip wurden die leitenden Parteiorgane, das heißt die Bezirksleitungen und Kreisleitungen sowie ihre Organe, unmittelbar und enger mit der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion sowie mit den Prozessen im geistigen und kulturellen Leben verbunden, und es wurde ein tieferes Eindringen in die komplexen und spezifischen Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung möglich.

In dem Bericht des Politbüros an die 7. Tagung des ZK wurde darum verlangt... daß die Bezirks- und Kreisleitungen und ihre Sekretariate ihrer Holle als kollektive und koordinierende Führungsorgane zur einheitlichen und komplexen Durchsetzung der Beschlüsse des Zentralkomitees noch besser nachkommen. Sie müssen sichern, daß das Niveau der wissenschaftlich-analytischen Tätigkeit und der Arbeitsplanung gehoben wird und die Zusammenarbeit der Leitungsorgane so gestaltet wird, daß eine lebendige, schöpferische Verwirklichung der Politik der Partei gewährleistet ist.“

Bereits in Vorbereitung des 5. Plenums und in Durchführung seiner Beschlüsse hat die Bezirksleitung danach gestrebt, die Mitglieder und Kandidaten stärker in diesen Prozeß mit einzubeziehen und dabei eine Reihe guter Beispiele geschaffen. Das, was heute jedoch noch Beispiel ist, muß in Zukunft zur ständigen kontinuierlichen Praxis werden. Auch das ist eine Forderung des 7. Plenums für die Entwicklung der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit.

Bei der Leitung der Parteiarbeit in der Landwirtschaft konzentriert sich die Bezirksleitung nach dem 5. Plenum vor allem auf die weitere Entwicklung der guten genossenschaftlichen Arbeit, auf die Anwendung des neuen ökonomischen Systems und die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion. Dabei wurden gute Erfolge erzielt, die ihren Ausdruck in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1964 in allen seinen Positionen finden.

Die Bezirksleitung hat durch Arbeitsgruppen analysiert, mit welchen Methoden die Leitungstätigkeit z. B. im Kreis O schatz durchgeführt wurde und deren fortgeschrittenste Erfahrungen für alle Kreise verallgemeinert. Gleichzeitig wurden die Ursachen für das Zurückbleiben des Kreises Grimma auf dem Gebiete der Landwirtschaft analysiert. An diesen Untersuchungen haben die Bezirksleitungsmitglieder aus dem Bereich

*16 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern aus dem Kreis Oschatz nehmen in diesen Tagen nach Absolvierung eines Lehrganges ihren Spezialistenpaß für Agrotechnik (Milchwirtschaft) in Empfang. Ausgerüstet mit neuen Erkenntnissen, werden sie in ihren Genossenschaften zur Steigerung der Milchproduktion beitragen. (Auf unserem Bild: Genossenschaftsbäuerin Erika Le in au)*

Fotos: Zentralbild

der Landwirtschaft einen wichtigen Anteil. Das Büro für Landwirtschaft der Bezirksleitung wertete die Erfahrungen dieser Arbeitsgruppen (sie setzen sich aus Mitgliedern und Kandidaten, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Instruktoren der Bezirksleitung und hervorragenden Fachleuten, z. B. aus dem wissenschaftlichen Zentrum Markkleeberg, zusammen) systematisch in Seminaren mit den Mitgliedern des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen, den Genossen in den Produktionsleitungen sowie den Parteisekretären der Grundorganisationen der Landwirtschaft aus. Diese Me-

